

MÖR

APR

Musikagenda

MÄRZ

APRIL 2016

www.hslu.ch/musik

MÄRZ 2016

01	Di 18:30	Podium – Gesang <i>Klasse Hans-Jürg Rickenbacher</i> Alle Podien unter www.hslu.ch/musik	Musikpavillon Obergrund
	Di 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
02	Mi 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
03	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Stephanie Hoffman, Gesang</i>	Musikpavillon Obergrund
	Do 20:00	John Blow, Venus and Adonis Oper. Studierende der Hochschule Luzern; Johannes Strobl, Musikalische Leitung Weitere Aufführungen: 05./06.03.2016	UG Luzerner Theater
06	So 20:00	John Blow, Venus and Adonis – Dernière Oper. Studierende der Hochschule Luzern; Johannes Strobl, Musikalische Leitung	UG Luzerner Theater
07	Mo 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Oryema Weber, Adrian Böckli, Nicolas Struchen, Schlagzeug</i>	Jazzkantine Luzern
08	Di 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Benjamin Leuenberger, Demian Coca, Klavier; Jonathan Salvi, Vibrafon</i>	Jazzkantine Luzern
09	Mi 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Elina Bächlin, Antonin Boinay, Rene Simonpietri, Klavier</i>	Jazzkantine Luzern
10	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Serafin Heusser, Gesang; Yvonne Kolmann, Klavier</i>	Musikpavillon Obergrund
	Do 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Christian Zemp, Simon Boss, Christian Zatta, Gitarre</i>	Jazzkantine Luzern
14	Mo 18:30	Soirée lundi	Betagtenzentrum Herdswand Emmen
	Mo 19:30	Chorkonzert im Rahmen des Lucerne Festival zu Ostern 2016 Igor Strawinsky, Mass für Chor und Bläser. Heinrich Schütz, aus den Psalmen Davids Frank Martin, Passacaille für Orgel. <i>Akademiechor Luzern, Bläserensemble der Hochschule Luzern; Johannes Strobl, Orgel. Ulrike Grösch, Leitung</i>	Franziskanerkirche Luzern
	Mo 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Niklaus Mäder, Bassklarinette; Antoine Humberst, Flöte; Thierry Looser, Saxofon</i>	Jazzkantine Luzern
15	Di 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Mario Ineichen, Raphael Scheiwiller, E-Bass; Xenia Von Werra, Gesang</i>	Jazzkantine Luzern
16	Mi 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Florian Bolliger, E-Bass; Marius Meier, Bass; Vito Cadonau, E-Bass</i>	Jazzkantine Luzern
17	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Isabelle Gschwend, Flöte</i>	Musikpavillon Obergrund
	Do 20:30	Bachelorprojekt-Konzerte Jazz <i>Yaelle Dällenbach, Elian Frei, Lea Nussbaumer, Gesang</i>	Jazzkantine Luzern
19	Sa 20:30	Ray Anderson & Big Band Hochschule Luzern: Play George Gruntz <i>Ed Partyka, Leitung</i>	Jazzkantine Luzern
22	Di 18:30	MusicTalk – Richard Wagner in Luzern «Über das Dirigieren». Richard Wagners Schrift als Ausgangspunkt für Interpretationsfragen und ästhetische Betrachtungen. <i>Raphael Staubli, Hochschule Luzern – Musik; Tihomir Popovic, Moderation</i>	Raum 429, Zentralstrasse 18 Luzern
23	Mi 18:30	Konzerteinführung zum Sinfoniekonzert des LSO Werke von Thomas Adès. <i>Talvi Hunt, Klavier; Mariel Kreis, Moderation</i>	Konzertsaal KKL Luzern
	Mi 19:30	Step Across The Border – Nik Bärtsch	Theater Pavillon Luzern
24	Do 18:30	Konzerteinführung zum Sinfoniekonzert des LSO Werke von Thomas Adès. <i>Talvi Hunt, Klavier; Mariel Kreis, Moderation</i>	Konzertsaal KKL Luzern
25	Fr 19:00	Meditation am Karfreitag Dietrich Buxtehude, Membra Jesu nostri. <i>Solisten der Hochschule Luzern und Vokalensemble des Collegium Musicum Luzern. Pascal Mayer, Leitung. Dr. P. Hansruedi Kleiber SJ, Meditation</i>	Franziskanerkirche Luzern
27	So 17:00	Festgottesdienst an Ostern Johann Michael Haydn, Missa in honorem sancti Gottardi MH 530. <i>Nuria Richner, Sopran; Anja Powischer, Alt; Sebastian Lipp, Tenor; Scymon Chojnacki, Bass; Chor und Orchester des Collegium Musicum. Pascal Mayer, Leitung</i>	Franziskanerkirche Luzern

APRIL 2016

05	Di 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
06	Mi 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
07	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Katrin Szamatulski, Flöte</i>	Musikpavillon Obergrund
12	Di 18:30	MusicTalk – Richard Wagner in Luzern Ein «geistiger Wettkampf» im «Idyll»? Wagners und Nietzsches Tribtschener Gespräche. <i>Prof. Dr. Arne Stollberg, Universität Basel; Tihomir Popovic, Moderation</i>	Raum 429, Zentralstrasse 18 Luzern
	Di 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
13	Mi 18:15	MusicTalk – Suse Petersen, Luzern Musikalische Selbstkonzepte: Musikstudierende in China und der Schweiz	Zentralstrasse 18, Raum 429 Luzern
	Mi 20:30	Workshopkonzerte Jazz Repertoire	Jazzkantine Luzern
14	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Aliza Vicente, Violine</i>	Musikpavillon Obergrund
15–17	Fr–So	Festival Wege der Wahrnehmung	Neubad Luzern
17	So 17:00	Preisträgerkonzert der Stiftung für junge Musiktalente Meggen Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur. Claude Debussy, Danse Sacrée et Profane. Lars Eric Larsson, Concertino for Trombone and String Orchestra. Dmitri Schostakowitsch, Kammer-sinfonie op. 110a. <i>Joanna Thalmann, Harfe; Alexis Lavoie Lebel, Posaune; Lucerne Chamber Orchestra. Brian Dean, Leitung</i>	Gemeindsaal Meggen
	So 17:00	Gastkonzert – Alpini Vernähmlässig In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Sachseln	Mattli-saal Sachseln
	So 17:00	Gottesdienst – Choralamt <i>Schola Gregoriana Lucernensis. Bernhard Hangartner, Choralmagister</i>	Franziskanerkirche Luzern
19	Di 20:30	Concert Special Feature <i>Jochen Rückert Quartett</i>	Jazzkantine Luzern
20	Mi 20:30	Workshopkonzerte Jazz	Jazzkantine Luzern
21	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Marina Vasilyeva, Klavier</i>	Musikpavillon Obergrund
26	Di 20:30	Workshopkonzerte Jazz	Jazzkantine Luzern
27	Mi 12:15	MittWortsMusik Wort-Musik-Feier der Hochschule Luzern und der Hochschuleseelsorge «horizonte»	Sakristei der Jesuitenkirche
	Mi 20:30	Workshopkonzerte Jazz	Jazzkantine Luzern
28	Do 12:30	Lunchtime-Konzert <i>Anat Nazareth, Flöte</i>	Musikpavillon Obergrund

Detaillierter Veranstaltungskalender siehe www.hslu.ch/musik

Chorkonzert

Im Rahmen des Lucerne Festival zu Ostern 2016

Werke von Heinrich Schütz, Frank Martin und Igor Strawinsky

Akademiechor Luzern, Bläserensemble der Hochschule Luzern (Immanuel Richter, Einstudierung); Ziv Braha, Laute; Arno Jochem, Violine; Johannes Strobl, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Kurz nachdem er 1617 in Dresden zum Hofkapellmeister ernannt worden war, legte Heinrich Schütz, der bedeutendste deutsche Komponist der vorbachschen Zeit, seine Psalmen Davids vor und zeigte, was er während seiner Ausbildung bei Giovanni Gabrieli in Venedig gelernt hatte. Schütz' klangprächtige Psalm-Vertonungen greifen die neuesten italienischen «Trends» auf und markieren zugleich die Geburt der Barockmusik in Deutschland. An die venezianische Mehrchörigkeit knüpfte über drei Jahrhunderte später auch Igor Strawinsky an. In seiner Messe stellte er den Sängern als zwei weitere «Chöre» ein Blech- und ein Holzbläserquintett zur Seite und sorgte so für ein archaisches, aber ungemein farbenreiches und rhythmisch prägnantes Klangbild. Die «süssen Sünden» der rokokuartigen, opernhaften Kirchenmusik eines Wolfgang Amadé Mozart hätten in ihm den Wunsch ausgelöst, eine «eigene, echte Messe» zu komponieren, so Strawinsky.

Ray Anderson und die Big Band der Hochschule Luzern*Ray Anderson, Komposition, Arrangement, Posaune; Ed Partyka, Leitung*

«Mit diesem Projekt ist ein Traum wahr geworden», schrieb Ray Anderson vor mehr als 20 Jahren zu seinem Big-Band-Album. Zusammen mit der George Gruntz Concert Jazz Band hatte Anderson als Solist mehrere seiner Kompositionen eingespielt. Das Album war Ausdruck einer tiefen Freundschaft zwischen ihm und George Gruntz, die sich 1982 in New York kennen gelernt hatten. Ray ist seither ständiges Mitglied der Concert Jazz Band, und zwischen ihm und George Gruntz fand ein reger musikalischer Austausch statt. So werden ausschliesslich Stücke aus dem grossen Ray-Anderson-GGCJB-Repertoire der Achtziger- und Neunziger-Jahre zu hören sein.

Die Big Band der Hochschule Luzern unter der Leitung von Ed Partyka hat Ray Anderson in diesem Frühjahr zu einer Zusammenarbeit und mehreren Konzerten in der Schweiz eingeladen. Damit unterstreicht sie, eine der führenden jungen Grossformationen der Schweizer Jazzszene zu sein.

Weitere Aufführungen: DO 17.03.2016, Moods Zürich; FR 18.03.2016, Café du Soleil Saignelégier

23– 24	Mi–Do 18:30	Ticketverkauf: www.sinfonieorchester.ch	Konzertsaal KKL Luzern
-------------------	----------------	---	---------------------------

Konzerteinführungen zum Sinfoniekonzert des LSO

Thomas Adès, Traced Overhead für Klavier Solo

Talvi Hunt, Klavier; Mariel Kreis, Moderation

Bei den «klingenden Konzerteinführungen» des Luzerner Sinfonieorchesters werden Studierende der Hochschule Luzern–Musik eingeladen, Werke aufzuführen, die eine Verbindung zum anschliessenden Orchesterprogramm herstellen. Die Konzerteinführungen bieten den Studierenden die Gelegenheit, zum einen kammermusikalisch im Konzertsaal des KKL Luzern aufzutreten, zum anderen mit führenden Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart zusammenzuarbeiten.

23	Mi 19:30	Eintritt frei, Kollekte	Theater Pavillon Luzern
-----------	-------------	-------------------------	----------------------------

Step Across The Border – Nik Bärtsch

Studierende der Hochschule Luzern; Sascha Armbruster und Nik Bärtsch, Einstudierung

Nik Bärtsch erhielt ab dem achten Lebensjahr Unterricht in Jazzpiano und Schlagzeug. Sein Musikstudium beendete er 1997 an der Zürcher Hochschule der Künste mit einem klassischen Klavierdiplom. Nik Bärtsch tourte mit seinem Kernprojekt «Ronin» durch Europa, Asien und die USA. Mit dieser Band spielte er acht Tonträger ein, von denen die letzten vier beim Label ECM Records erschienen.

Bärtschs akustische Formation «Mobile» tritt hauptsächlich in Zusammenhang mit Installationen auf. So entstand die BLUE-Trilogie mit jeweils 36-stündigen Live-Konzerten sowie SEE, einer vierstündigen Live-Performance. Trotz der vielfältigen Einflüsse lässt Bärtschs Musik stets eine eigene Handschrift erkennen. Elemente aus unterschied-

lichsten musikalischen Welten finden Eingang – von Funk und Jazz über neue Klassik bis hin zu Klängen der japanischen Ritualmusik. Diese Formen stellt er nicht postmodern nebeneinander oder zitiert sie, sondern verschmelzt sie zu einem neuen Stil. Das Ergebnis ist eine groovende, klanglich und rhythmisch hochdifferenzierte Musik, zusammengesetzt aus wenigen Phrasen und Motiven, die immer wieder neu und abwechslungsreich kombiniert und überlagert werden.
www.nikbaertsch.com



25

Fr Eintritt frei, Kollekte
19:30

Franziskanerkirche
Luzern

Meditation am Karfreitag

Dieterich Buxtehude, Membra Jesu nostri

Studierende der Hochschule Luzern: Kathrin Hottiger, Stefanie Erni, Sopran; Stefan Wieland, Altus; Serafin Heusser, Bariton; Vokalensemble und Instrumentalisten des Collegium Musicum Luzern; Pascal Mayer, Leitung; Dr. Hansruedi Kleiber, Texte

Für die Passionszeit des Jahres 1680 komponierte Dieterich Buxtehude sein grösstes oratorisches Werk, den Kantatenzyklus «Membra Jesu nostri» und widmete diesen dem mit ihm befreundeten schwedischen Hofkapellmeister Gustav Düben. In den sieben Einzelkantaten, die alle dem Schema «instrumentale Einleitung – Chorsatz – Aria – Wiederholung des Chorsatzes» folgen, werden Füsse, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht des gekreuzigten Christus allegorisch gedeutet.



MusicTalk – Suse Petersen, Luzern

Musikalische Selbstkonzepte: Musikstudierende in China und in der Schweiz

Suse Petersen ist seit Mitte 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik und Dozentin für Pädagogische Psychologie an der Hochschule Luzern – Musik. Zuvor war sie als Mittelschullehrerin, freie Mitarbeiterin im Bereich der Bildung und Erziehung sowie in der Forschungsförderung beim Schweizerischen Nationalfonds tätig. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Glasgow erfolgte 2011 ihre Promotion an der Universität Fribourg mit einer Arbeit im Bereich der Einstellungsforschung und Tierethik. Ihr aktuelles Forschungsinteresse gilt der musikalischen Begabung, der Biographieforschung und dem musikalischen Selbstkonzept.

Festival Wege der Wahrnehmung

Eine Frage der Zeit

Studio für zeitgenössische Musik; Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern

In der Musik hat Zeit die Rolle einer Leinwand – sie ist die Fläche, auf der Klänge in Zusammenhänge gebracht werden, die das Ohr erfassen kann. Spätestens seit John Cage in «4'33''» die reine Dauer nicht nur als notwendigen Rahmen, sondern als musikalischen Inhalt eines Werkes begriffen hat, beginnen Komponisten völlig neu über die Dimension «Zeit» in der Musik nachzudenken.

In der diesjährigen Ausgabe des Festivals «Wege der Wahrnehmung» geht es um die Erweiterungen des Zeitbegriffs, wie sie beispielsweise in den Werken von György Kurtag, Morton Feldman, György Ligeti, Gérard Grisey, Enno Poppe, Eric Satie sowie in der Minimal Music stattfinden.



17So
17:00Kartenverkauf: www.musikstiftungmeggen.chGemeindesaal
Meggen

Preisträgerkonzert der Stiftung für junge Musik- talente Meggen

Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur

Claude Debussy, Danse Sacrée et Profane

Lars Eric Larsson, Concertino for Trombone and String
Orchestra

Dmitri Schostakowitsch, Kammer-sinfonie op. 110a

*Joanna Thalmann, Harfe; Alexis Lavoie Lebel, Posaune;
Lucerne Chamber Orchestra; Brian Dean, Leitung*

Das Programm vereint Glanzstücke der Literatur für Streichorchester: Schostakowitschs «achtes Streichquartett» in der vom Komponisten autorisierten Bearbeitung für Orchester ist eine musikalische Reaktion auf den Faschismus und den zweiten Weltkrieg, Mendelssohns Streichersinfonien markieren Beginn und Ausgangspunkt einer der grössten Komponistenkarrieren der Musikgeschichte. Im Zentrum stehen aber zwei Werke mit Soloinstrument: Das Posaunenkonzert des schwedischen Neoklassizisten Lars Erik Larsson, ein ausserhalb Skandinaviens zu Unrecht selten aufgeführter Komponist, und die wundervollen zwei Tänze für Harfe und Streicher von Claude Debussy, dem Hauptvertreter des musikalischen Impressionismus.

Lucerne Chamber Orchestra.

Bild Andri Stadler

17So
17:00

Eintritt frei/Kollekte

Mattli-saal
Sachseln

Gastkonzert – Alpini Vernähmlässig

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Sachseln

Das Volksmusik-Ensemble besteht aus Studierenden des Studienschwerpunkts Volksmusik. Das Ensemble, das in wechselnden Besetzungen unterschiedlicher Grösse auftritt, pflegt nicht nur ein breites Repertoire Alpenländischer Volksmusik, sondern setzt sich mit neuen und alten Musikströmungen im Grenzbereich zu Klassik und Jazz auseinander. Die Leitung des Ensembles Alpini Vernähmlässig hat Markus Flückiger inne.

Am Gastkonzert in Sachseln spielen die Alpini Vernähmlässig Werke aus ihrem aktuellen Programm.